

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. Rang: H. Büchel, in Firma H. Büchel und H. Flum, Basel
4. Rang: Viktor Langenegger, Menziken AG.

Das im ersten Rang stehende Projekt wird zur Ausführung empfohlen. Die Verfasser wurden mit je 6000 Fr. fest entschädigt. Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe: 27. April bis 7. Mai, täglich 10 h bis 12 h und 15 h bis 18 h im grossen Saal des Waaghauses, Bohl 14, St. Gallen.

Zentrum Hertiallmen in Zug (SBZ 1966, H. 5. S. 111). Die Projektausstellung in der Turnhalle Burgbach, Zug, ist geöffnet bis und mit Montag, 25. April, täglich 14–18 und 19–21 h; Samstag 14–18 und Sonntag 10–12 h.

Civic Center Plaza in San Francisco, USA (SBZ 1964, H. 46, S. 814): 1. Preis (U.S. \$ 3750) Ivan Tzvetin und Angela Danadjieva (Sofia), 2. Preis (U.S. \$ 3250) Iwona Sadowska und Andrzej Gorczynski und Marek Lewandowski (Warschau), 3. Preis (U.S. \$ 3000) Sidney Katz und 4 Mitarbeiter (New York). Das Preisgericht empfiehlt das erstprämierte Projekt zur Ausführung.

Bauten der Kursaalgesellschaft (Euro-Kursaal) San Sebastian, Spanien (SBZ 1964, H. 34, S. 597): 1. Preis (1 100 000 ptas) Jan Lubicz-Nycz (England) in Zusammenarbeit mit Carlo Pelliccia (Italien) und William Zuk (U.S.A.), 2. Preis (2 Preise ex aequo, je 550 000 ptas) Roberto Luiz Gandolfi und 5 Mitarbeiter (Brasilien) und Luigi Daneri und 3 Mitarbeiter (Italien), 3. Preis (450 000 ptas) André Gomis und 6 Mitarbeiter (Frankreich).

Weitere Angaben (Preise, Auszeichnungen, Preisgerichtsberichte) sowie Bilder der meist sehr phantasievollen und kühnen Entwürfe sind zu entnehmen der «Revue de l'Union Internationale des Architectes (UIA)» Nr. 37, Februar 1966 (Bezugsadresse: 15 Quai Malaquais, Paris 6e). Weitere Wettbewerbsergebnisse in Nr. 37: Wiederaufbau des Stadtzentrums von Skopje (ohne Bilder), Maison Européenne 1965 (s. SBZ 1965, S. 452), Zentrum der neuen Stadt Asdod in Israel, Schaumbergplateau in Tholey, Saar, Engineering Building der Universität Leicester (Reynolds award 1965).

Schwimmbadanlage in Frauenfeld. Der Stadtrat eröffnet einen Projektwettbewerb, an welchem Fachleute teilnehmen können, die seit 1. Jan. 1965 im Kanton Thurgau wohnhaft oder geschäftlich niedergelassen sind, ferner solche mit Bürgerrecht der Stadt Frauenfeld. Unselbständige Fachleute gemäss den allgemeinen Wettbewerbsbestimmungen. Ohne feste Entschädigung wurde 10 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Prof. H. Brechbühler, Bern, M. Schlup, Biel, O. Stock, Zürich, T. Vadi, Basel. Für 6 bis 7 Preise stehen 32000 Fr. und für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Zu projektieren sind: Restaurant (70 Plätze), Schwimmbecken, Nichtschwimmer- und Lehrschwimmbecken, Freiflächen, Garderoben, sanitäre Anlagen, Diensträume (Kasse, Personal, Sanität, Geräte, Material, Betriebsräume), Filtergebäude; Hallenbad (nur in Situation und Modell gemäss Raumprogramm). Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Erläuterungsbericht. Fragestellung bis 28. Mai, Abgabe 3. Okt. (Modell 17. Okt.). Programmbezug beim Stadtbauamt Frauenfeld gegen Depot von 30 Fr. (Postcheckkonto 85–353, Stadtkasse Frauenfeld).

Cité universitaire in Neuchâtel. Die Regierung des Kantons Neuenburg eröffnete einen Projektwettbewerb für eine cité universitaire Clos-Brochet in Neuchâtel. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, welche im Kt. Neuenburg ihren Geschäftssitz haben, ferner solche, die das Bürgerrecht des Kantons besitzen, jedoch in der übrigen Schweiz oder im Ausland niedergelassen sind. Als Architekten im Sinne der Teilnahmeberechtigung werden anerkannt: Fachleute des Architektenregisters des Kt. Neuenburg, ferner Architekten, welche im Schweizerischen Berufsregister aufgeführt sind. Architekten im Preisgericht: Edmond Calame, Neuchâtel, Albert Cingria, Genf, Arthur Lozeron, Genf, Albert Wyss, La Chaux-de-Fonds. Ersatzpreisrichter ist Theo Waldvogel (Architecte communal), Neuchâtel. Für 6 bis 7 Preise stehen 35 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Die Projektierung der cité universitaire soll in 2 Etappen erfolgen. Das Raumprogramm enthält insgesamt: Rd. 250 Einerzimmer samt diversen Nebenräumen und Einrichtungen pro Gruppe von 6 bis 10 Zimmern und pro Geschoss. Zweizimmerwohnung für den Concierge, Dreizimmerwohnung für den Direktor, 18 Personalzimmer. Universitätsrestaurant samt Garderobe (500 Personen) mit Cafeteria (150 m²), grossem Saal (450 m²), 2 Versammlungssälen und Leseraum (je 70 m²). Zum Restaurationsbetrieb gehören entsprechende Betriebsräume sowie eine Dreizimmerwohnung für den Geranten und 12 Personalräume. Für Heizung, Ventilation, Elektrizität usw. sind zentrale

Anlagen vorzusehen. Die Verwaltung umfasst 5 Räume. Garagen, Luftschutzanlagen (400 Personen), Umgebung. Verlangt werden: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Studentenzimmer 1:20, Erläuterungsbericht, kub. Berechnung. Frist für die Fragenbeantwortung war der 3. März. Abgabetermin 17. Juni. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 100 Fr. durch die Intendance des bâtimens de l'Etat, Neuchâtel.

Avon-Preis für Unfallverhütung. Dieser Preis, gestiftet von der Firma Avon-Rubber, wird im Jahre 1966 für eine erstklassige journalistische Arbeit auf dem Gebiete der Unfallverhütung im Strassenverkehr ausgeschrieben. Jeder Teilnehmer kann sich mit einer oder mehreren Arbeiten beteiligen. Die Manuskripte – publiziert oder nicht – sind bis 31. Oktober 1966 der Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung, Laupenstrasse 9, 3000 Bern, abzuliefern. Sie haben den Namen und die genaue Adresse des Verfassers zu tragen. Jedes Manuskript soll höchstens fünf Maschinenseiten (1½-Schaltung) umfassen. Die Arbeit kann aber auch in gedruckter Form eingesandt werden. Teilnahmeberechtigt sind: Journalisten BR, Aktiv- und Passivmitglieder des Vereins der Schweizer Presse (VSP), Mitglieder des Schweiz. Fachpresseverbandes, ausländische Journalisten, die den entsprechenden Berufsorganisationen angehören, sowie Personen, die sich von Amtes wegen mit Unfallverhütung im Strassenverkehr zu befassen haben. Ausserdem sind Schriftsteller und Hörspielautoren im Sinne des Aufgabekreises (journalistische Arbeit) zugelassen. In Frage kommen deutsche, französische, italienische und rätoromanische Beiträge. Das Preisgericht, bestehend aus Regierungsrat Dr. R. Bauder, Bern, L. Catalan, Neuenburg, Dr. G. Padel, Zürich, J. F. Rapold, Zürich, Dr. P. Schaffroth, Bern, Dr. E. F. Schildknecht, Binningen, Dr. O. Schürch, Bern, R. Walthert, Bern, Dr. K. Wegmüller, Bern, behält sich auf Grund des Reglements vor, den mit 1200 Fr. dotierten Preis zwischen mehreren Arbeiten aufzuteilen.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Sektion Baden

Am 23. April findet eine Besichtigung des Flughafens Kloten statt. Besammlung um 15.00 h beim Portier der Technischen Betriebe Swissair.

Ankündigungen

Kurse für Orts- und Regionalplanung am ORL-Institut an der ETH

Programm

Veranstalter: Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH (ORL-Institut); Schweiz. Vereinigung für Landesplanung (VLP); Bund Schweizer Planer (BSP).

Ort: ORL-Institut der ETH Zürich

Zeit: Jeweils im Herbst und im Frühjahr. Nächster Kurs für Ortsplanung: 15. August bis 2. September 1966.

Kursleitung: Dr. J. Maurer, dipl. Arch. ETH; Stellvertreter: R. Sennhauser, dipl. Ing. ETH, ORL-Institut.

Gruppenleiter und Dozenten

H. B. Barbe, dipl. Ing. ETH, Zürich; PD Dr. med. K. Bättig, Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH, Zürich; Prof. W. Custer, ORL-Institut der ETH, Zürich; Dr. med. A. Gilgen, Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH, Zürich; Prof. Dr. med. E. Grandjean, Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH, Zürich; Prof. Dr. iur. R. L. Jagmetti, ETH, Zürich; H. Lütz, dipl. Arch. ETH, Zürich; Dr. J. Maurer, dipl. Arch. ETH, Regionalplanung Zürich und Umgebung, Zürich; Dr. rer. pol. O. Messmer, Statistisches Amt der Stadt Bern, Bern; Prof. R. Meyer-von Gonzenbach, dipl. Arch. ETH, Zürich; Prof. M. Rotach, ORL-Institut der ETH, Zürich; R. Sennhauser, dipl. Ing. ETH, Schlieren, ORL-Institut der ETH; P. Steiger, Arch., Zürich; Dr. R. Stüdeli, Schweiz. Vereinigung für Landesplanung, Zürich; Prof. Dr. E. Winkler, ORL-Institut der ETH, Zürich, sowie verschiedene Gastreferenten.

Anmeldung

Die Anmeldung für den kommenden Kurs für Ortsplanung, Beginn 15. August 1966, ist bis zum 30. Juni 1966 an das Sekretariat des ORL-Institutes der ETH, Leonhardstrasse 27, 8001 Zürich, Tel. 051/32 73 30, zu senden. Sie soll enthalten: Personalien, Ausbildung, bisherige berufliche Tätigkeit. Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von Fr. 100.— zu leisten (Postcheckkonto 80–50104). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Beim Sekretariat des ORL-Institutes ist auch das genaue Kursprogramm erhältlich.